



ⓓ Bedienungsanleitung

Zugangssystem – WLAN/RFID/Fingerabdruck

Best.-Nr. 3060831



1 Inhaltsverzeichnis



2	Einführung	6
3	Produktdokumentation	6
4	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
5	Lieferumfang	7
6	Symbolerklärung	7
7	Sicherheitshinweise	8
8	Bedienelemente und Anschlüsse	9
9	Montage und Anschluss	10
	9.1 Montage	10
	9.2 Anschluss an eine herkömmliche Stromversorgung	11
	9.3 Anschluss an Alarmanlage	12
	9.4 Wiegand-Schnittstelle	13
	9.4.1 Verwenden des Zugangssystems als externer Leser	13
	9.4.2 Anschließen eines externen Lesers an das Zugangssystem	14
	9.5 Anschließen von zwei Zugangssystemen für den Verriegelungsmodus	15
10	Einrichtung	16
11	Inbetriebnahme	16
12	Programmierung	17
	12.1 Gute Praxis	17
	12.2 Allgemeine Hinweise	17
	12.3 Alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen; Master-Transponder einlernen	18
	12.3.1 Zurücksetzen des Zugangssystems und Master-Transponder einlernen	18
	12.3.2 Rücksetzen des Zugangssystems ohne Einlernen eines Master-Transponders	18
	12.3.3 Übersicht über die Standardeinstellungen	19
	12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren	19
	12.5 Master-Code ändern	20
	12.6 Master-Fingerabdruck einlernen/löschen	20
	12.6.1 Master-Fingerabdruck einlernen	20
	12.7 Master-Fingerabdruck löschen	21
	12.8 Betriebsmodus für Wiegand-Schnittstelle einstellen	21
	12.9 Konfigurieren der Türöffnungserkennung	22
	12.10 Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungsmodus	23
	12.11 Zugangsmodus auswählen	24
	12.12 Benutzer-PIN speichern	25
	12.12.1 Automatisches Speichern einer Benutzer-PIN in der nächsten freien Speicherzelle	25

12.12.2	Benutzer-PIN einer bestimmten Speicherzelle zuweisen	26
12.13	Benutzer-PIN löschen.....	27
12.13.1	Löschen einer Benutzer-PIN.....	27
12.13.2	Löschen einer Benutzer-PIN mittels Speicherzellennummer.....	27
12.14	Benutzer-Transponder einlernen	28
12.14.1	Benutzer-Transponder automatisch in der nächsten freien Speicherzelle speichern.....	28
12.14.2	Benutzer-Transponder einer bestimmten Speicherzelle zuweisen.....	29
12.14.3	Mehrere Benutzer-Transponder mit fortlaufender Transponder-Nummer einlernen.....	29
12.14.4	Benutzer-Transponder einlernen über Sammelmodus	30
12.15	Benutzer-Transponder löschen.....	31
12.15.1	Löschen eines Benutzer-Transponders mittels Transponder	31
12.15.2	Löschen eines Benutzer-Transponders mittels Transponder-Nummer.....	31
12.15.3	Löschen eines Benutzer-Transponders mittels Speicherzellennummer.....	32
12.16	Benutzer-Fingerabdruck einlernen.....	32
12.16.1	Automatisches Speichern eines Benutzer- Fingerabdrucks in der nächsten freien Speicherzelle	32
12.16.2	Benutzer-Fingerabdruck einer bestimmten Speicherzelle zuweisen	33
12.17	Benutzer-Fingerabdruck löschen.....	34
12.17.1	Löschen eines Benutzer-Fingerabdrucks mittels Fingerabdruck	34
12.17.2	Löschen eines Benutzer-Fingerabdrucks mittels Speicherzellennummer	34
12.18	Alle Speicherzellen löschen.....	35
12.19	Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt einstellen	35
12.20	Schutz vor falschen Eingaben aktivieren oder deaktivieren	36
12.21	Einstellung der Alarmzeit für die Schutzfunktion.....	36
12.22	Zugang für Besucher aktivieren.....	36
12.22.1	Besucher-Transponder einlernen	37
12.22.2	Besucher-PIN speichern.....	38
12.22.3	Besucher-Transponder oder Besucher-PIN löschen	38
12.23	Hinzufügen von Panikbenutzern.....	39
12.24	Optische und akustische Anzeige aktivieren/deaktivieren	40
12.25	Aktivieren des WLAN	40
12.26	Datenübertragung zwischen zwei Zugangssystemen	41
12.27	Einstellen des Wiegand-Eingangsdatenformats	42
12.28	Einstellen des Wiegand-Datenausgangsformats.....	43
13	Bedienung.....	44
13.1	Zugang mittels gültigem Benutzer-PIN/-Transponder/-Fingerabdruck	44
13.2	Zugang per Türöffnertaste	44
13.3	Mitlesen der PIN verhindern	44
13.4	Deaktivieren des Alarms/der Sperre bei einer falschen Eingabe	44

14	Problembehandlung.....	45
15	Konformitätserklärung (DOC).....	47
16	Wartung und Reinigung	47
17	Entsorgung	47
18	Technische Daten	48
	18.1 Software.....	48
	18.2 Stromversorgung	48
	18.3 Zugang.....	48
	18.4 Ausgang	48
	18.5 Umgebung	48
	18.6 Sonstiges	48

2 Einführung

wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Das Produkt entspricht den gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben. Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Deutschland: www.conrad.de

Österreich: www.conrad.at

Schweiz: www.conrad.ch

3 Produktdokumentation

Das Produkt wird durch verschiedene Anleitungen dokumentiert:

- Sicherheitshinweise
- Programmieranleitung
- Montage- und Bedienungsanleitung für die Hardware (zum Herunterladen)
- Einrichtungs- und Bedienungsanleitung der mobilen App (zum Herunterladen)



Verwenden Sie den Link www.conrad.com/downloads (oder scannen Sie den QR-Code), um die Bedienungsanleitungen herunterzuladen (oder neue/aktuelle Versionen, wenn verfügbar). Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite.

4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt dient hauptsächlich der Zugangssicherung von Türen (z. B. eines Büros) oder zum Aktivieren/Deaktivieren von Alarmanlagen. Das Produkt kann über die folgenden Authentifizierungsmethoden gesteuert werden:

- Tastenfeld (PIN-Authentifizierung)
- Transponder (Smartcard-Authentifizierung)
- Fingerabdruck
- Mobile App (Tuya Smart Life - Smart Living) (PIN- und Fernauthentifizierung)

Sie können maximal 900 PINs/Transponder und 100 Fingerabdrücke für verschiedene Benutzertypen speichern.

Bei erfolgreicher Benutzerauthentifizierung wird ein potentialfreier Relais-Wechselkontakt aktiviert.

Das Produkt ist für die Wandmontage vorgesehen und kann im Innen- und Außenbereich betrieben werden (IP66).

Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen dürfen Sie das Produkt nicht umbauen und/oder verändern. Falls Sie das Produkt für andere Zwecke verwenden, als zuvor beschrieben, kann das Produkt beschädigt werden. Wenn Sie das Produkt unsachgemäß verwenden, kann dies außerdem zu Gefahren wie Kurzschlüssen, Bränden oder Stromschlägen führen.

Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie sicher auf. Reichen Sie das Produkt nur zusammen mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter.

Das Produkt entspricht den gesetzlichen Vorgaben und erfüllt sämtliche der nationalen und europäischen Vorschriften. Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

5 Lieferumfang

- Zugangssystem (mit 90-cm-Kabel)
- Masterkarte
- L-Schlüssel
- 2 x Schrauben
- 2 x Dübel
- Diode 1N4004 (für Relais-Wechselkontakt)
- Produktdokumentation

6 Symbolerklärung

Folgende Symbole befinden sich im Text:



Das Symbol mit dem Blitz im Dreieck wird verwendet, wenn Gefahr für Ihre Gesundheit besteht, z. B. durch einen elektrischen Schlag.



Das Symbol mit einem Ausrufezeichen in einem Dreieck hebt wichtige Informationen in dieser Bedienungsanleitung hervor. Lesen Sie diese Informationen immer aufmerksam.



Das Symbol mit dem Pfeil ist zu finden, wenn der entsprechend gekennzeichnete Abschnitt besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung enthält.

7 Sicherheitshinweise



Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Sicherheitshinweise verursacht werden, erlischt die Gewährleistung/Garantie! Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung! In solchen Fällen erlischt die Gewährleistung/Garantie.

- Das Produkt ist kein Spielzeug. Halten Sie es von Kindern und Haustieren fern.
- Schützen Sie das Produkt vor extremen Temperaturen, starken Erschütterungen, brennbaren Gasen, Dämpfen und Lösungsmitteln. Das Zugangssystem ist für die Montage und den Betrieb im Innen- und Außenbereich geeignet (IP66).
- Gehen Sie vorsichtig mit dem Produkt um. Durch Stöße, Schläge oder Herunterfallen aus bereits geringer Höhe wird es beschädigt. Setzen Sie das Produkt keiner mechanischen Beanspruchung aus.
- Montage und Anschluss ist nur im spannungsfreien Zustand zulässig.
- Überschreiten Sie niemals die im Kapitel „Technische Daten“ angegebene Kontaktbelastbarkeit für den Umschaltkontakt.



Vorsicht!

Schalten Sie niemals die Netzspannung um, dadurch besteht Lebensgefahr durch einen Stromschlag!

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Bedienungsanleitungen der übrigen Geräte, an die das Produkt angeschlossen wird (z. B. Türöffner, Alarmanlage).
- Sollte kein sicherer Betrieb mehr möglich sein, nehmen Sie das Produkt außer Betrieb und schützen Sie es vor nicht autorisierter Verwendung. Der sichere Betrieb ist nicht mehr gewährleistet, wenn das Produkt sichtbare Schäden aufweist, nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert, über einen längeren Zeitraum unter ungünstigen Umgebungsbedingungen gelagert wurde oder erheblichen Transportbelastungen ausgesetzt wurde.
- In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.
- Lassen Sie Verpackungsmaterial nicht achtlos herumliegen. Dieses könnte für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden!
- Lassen Sie Wartungs-, Anpassungs- und Reparaturarbeiten ausschließlich von einem Fachmann bzw. einer Fachwerkstatt durchführen.
- Sollten Sie sich über den korrekten Betrieb nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben, die nicht im Laufe der Bedienungsanleitung abgeklärt werden, so setzen Sie sich mit uns oder einem anderen Fachmann in Verbindung.

8 Bedienelemente und Anschlüsse

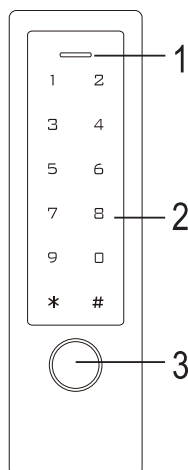
1 LED-Betriebsanzeige

3 Fingerabdruck-Sensor mit LED-Ring

2 Tastenfeld mit dahinter liegendem RFID-Sensor

Anschlusskabel:

Farbe	Aufschrift	Funktion
Rot	DC +	Stromversorgung 12 - 18 V/DC
Schwarz	GND	GND/Masse
Blau	Relay NO (NO-Relais)	NO-Kontakt (Schließerkontakt) des Relais
Violett	Relay common (Gemeinsames Relais)	Gemeinsamer Anschluss für den Relaisausgang
Orange	Relay NC (NC-Relais)	Normalerweise geschlossener Relaisausgang (im Lieferumfang enthaltene Diode installieren)
Braun	Kontakteingang	Tür-/Torkontakteingang (normalerweise geschlossen)
Grau	Alarmausgang	NC-Kontakt (normalerweise geschlossen) des Relais
Gelb	OPEN	Eingang für die Ausgangsanforderung (REX)
Weiß	D1	Wiegand-Daten1
Grün	D0	Wiegand-Daten0



➔ Wenn das Zugangssystem als externer Leser an einen Wiegand-Controller angeschlossen ist, kann die gelbe Leitung des Zugangssystems (falls erforderlich) anstelle einer Türöffnersignalisierung als Signaltonsteuerung (niedriger Pegel = Ton aktiviert) dienen.

9 Montage und Anschluss



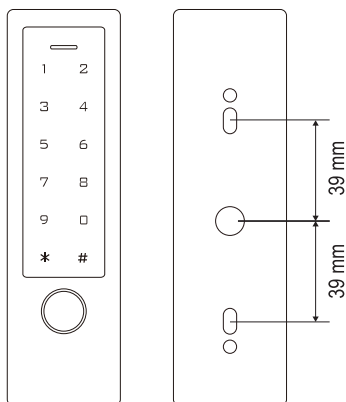
Stellen Sie sicher, dass die Anschlusskabel weder geknickt noch gequetscht sind. Funktionsstörungen, Kurzschlüsse sowie ein Gerätedefekt können die Folge sein. Achten Sie beim Bohren bzw. Festschrauben darauf, dass keine Kabel oder Drähte beschädigt werden. Montage und Anschluss sind nur im spannungslosen Zustand zulässig.

9.1 Montage



Vorsicht!

Über den potentialfreien Umschaltkontakt darf niemals die Netzspannung geschaltet werden! Es besteht Lebensgefahr durch einen Stromschlag! Beachten Sie die zulässige Schaltleistung, siehe Kapitel „Technische Daten“.



- Entfernen Sie die Schraube am unteren Ende des Zugangssystems.
- Heben Sie das Zugangssystem von der Montageplatte und nehmen Sie die Frontplatte ab.
- Montieren Sie die Montageplatte mit passenden Schrauben und Dübeln am Einbauort.
- Bringen Sie das Zugangssystem auf der Montageplatte an und sichern Sie es wieder mit der Schraube.

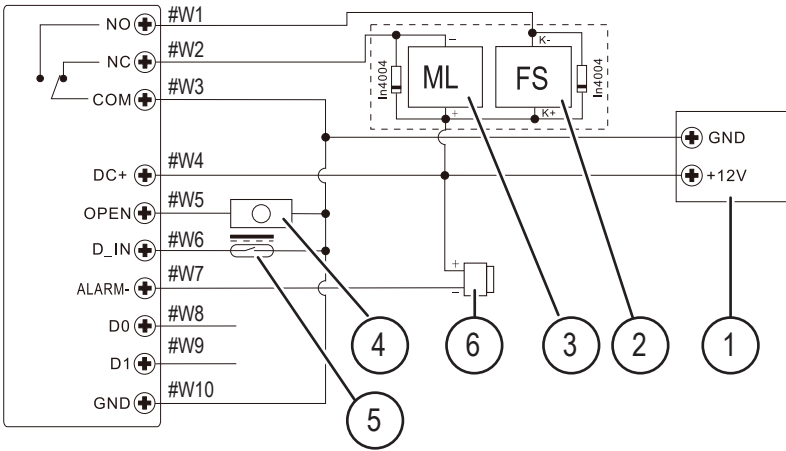
9.2 Anschluss an eine herkömmliche Stromversorgung

Schließen Sie das Zugangssystem an eine herkömmliche Stromversorgung an und wählen Sie die Option, die für Sie geeignet ist:

- **Fail-Secure-Türöffner:** Der Türöffner gibt den Sperrriegel nur frei, wenn seine Betriebsspannung anliegt (übliche Ausführung für Haustüren).
- **Fail-Safe-Türöffner:** Der Türöffner gibt den Sperrriegel nur frei, wenn die Betriebsspannung fehlt (eine eher seltene Ausführung, z. B. bei Fluchtwegtüren, die bei Stromausfall geöffnet werden können).

Fail-Secure-Türöffner

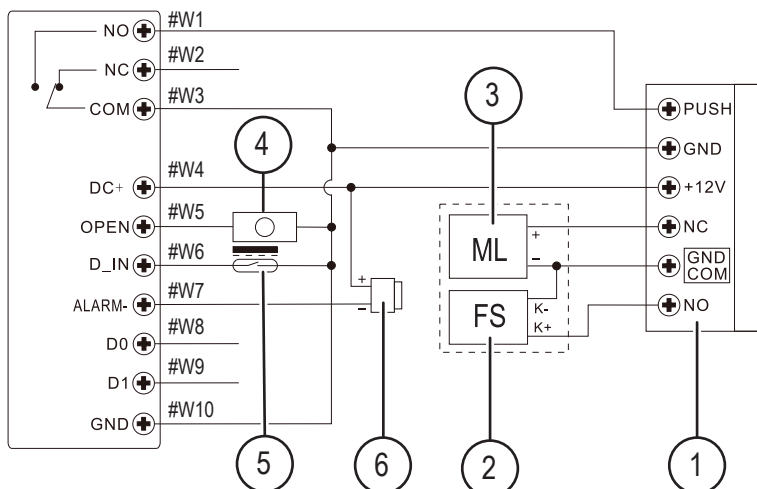
→ Die beiliegende Diode muss ordnungsgemäß in der Nähe des Türöffners angeschlossen werden, um das Zugangssystem vor Spannungsspitzen zu schützen. Beachten Sie die Anschlussrichtung.



	Komponente		Komponente
1	Stromversorgung	4	Taste EXIT
2	Fail-Secure-Schloss	5	Türkontakt
3	Magnetisches Schloss oder Fail-Safe-Schloss	6	Alarm

	Drahtfarbe		Drahtfarbe
#W1	Blau	#W6	Braun
#W2	Orange	#W7	Grau
#W3	Violett	#W8	Grün
#W4	Rot	#W9	Weiß
#W5	Gelb	#W10	Schwarz

Fail-Safe-Türöffner



	Komponente		Komponente
1	Stromversorgung	4	Taste EXIT
2	Fail-Secure-Schloss	5	Türkontakt
3	Magnetisches Schloss oder Fail-Safe-Schloss		

	Drahtfarbe		Drahtfarbe
#W1	Blau	#W6	Braun
#W2	Orange	#W7	Grau
#W3	Violett	#W8	Grün
#W4	Rot	#W9	Weiß
#W5	Gelb	#W10	Schwarz

9.3 Anschluss an Alarmanlage

Beachten Sie die Bedienungsanleitung zu der von Ihnen verwendeten Alarmanlage. Das Relais im Zugangssystem schaltet, wenn ein gültiger Benutzercode oder Transponder erkannt wird oder Sie mit einem gespeicherten Finger den Sensor berühren. Eine Alarmanlage kann somit scharf bzw. unscharf geschaltet werden.

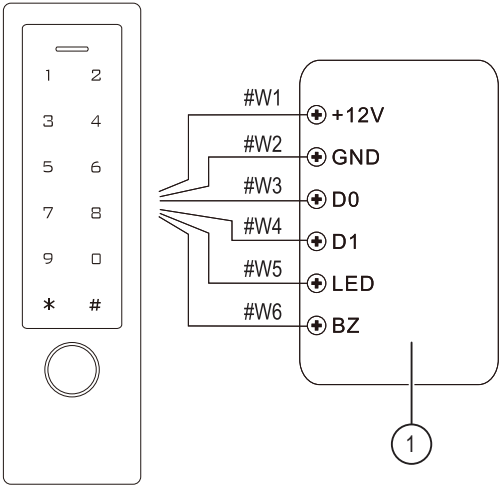
9.4 Wiegand-Schnittstelle

Die Wiegand-Schnittstelle des Zugangssystems kann auf zwei verschiedene Arten eingesetzt werden.

9.4.1 Verwenden des Zugangssystems als externer Leser

Das Zugangssystem kann an einem geeigneten Wiegand-Controller angeschlossen werden und dient dort als externer Leser. Fast alle Einstellungen am Zugangssystem sind in dieser Betriebsart ohne Funktion.

- Die gelbe Leitung des Zugangssystems dient außerdem nicht mehr als Türöffner-Signalisierung, sondern (sofern erforderlich) als Steuerung für ein Tonsignal (niedrige Stufe = Ton aktiviert).
- Das Zugangssystem arbeitet mit einer Betriebsspannung von 12 - 18 V/DC. Sofern der Wiegand-Controller diese nicht zur Verfügung stellt, benötigen Sie für das Zugangssystem ein separates Netzteil. Der Schaltplan ist dann anders als in der Abbildung gezeigt.
- Beim Zugangssystem können Sie die Bitrate für die Datenübertragung programmieren, die mit der des Wiegand-Controllers identisch sein muss. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung des Wiegand-Controllers.



	Komponente
1	Zugangssteuerung

	Drahtfarbe		Drahtfarbe
#W1	Rot	#W4	Weiß
#W2	Schwarz	#W5	Braun
#W3	Grün	#W6	Gelb

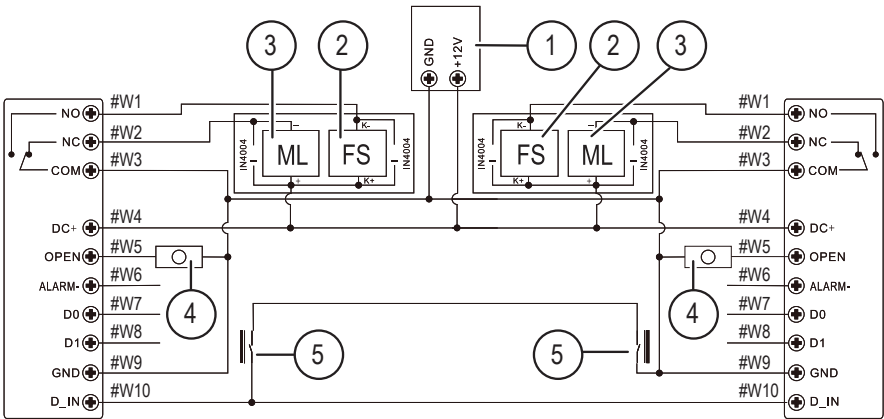
9.4.2 Anschließen eines externen Lesers an das Zugangssystem

Das Zugangssystem arbeitet selbst als Wiegand-Controller und erlaubt den Betrieb eines externen Lesers (z. B. für Transponder).

- Es werden Kartenleser für 125-kHz-Transponder unterstützt.
- Transponder können sowohl über das Zugangssystem als auch über den Kartenleser eingelernt werden (sollten Sie Probleme haben, verwenden Sie nur externe Kartenleser zum Einlernen).
- Achten Sie darauf dass die beiden Datenleitungen D0 und D1 nicht vertauscht werden; D0 muss immer mit D0 verbunden werden und D1 mit D1. Beachten Sie in jedem Falle die Bedienungsanleitung des verwendeten externen Kartenlesers.
- Beim Zugangssystem können Sie die Bitrate für die Datenübertragung programmieren, die mit der des Lesers übereinstimmen muss. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung des Lesers.

9.5 Anschließen von zwei Zugangssystemen für den Verriegelungsmodus

Für den Verriegelungsmodus konfigurieren Sie zwei Zugangssysteme und zwei Türen. Die zwei Zugangssysteme stellen sicher, dass immer nur eine Tür geöffnet sein kann: Ist eine Tür offen, muss die andere geschlossen sein.



	Komponente		Komponente
1	Stromversorgung	4	Taste EXIT
2	Fail-Secure-Schloss	5	Türkontakt
3	Magnetisches Schloss oder Fail-Safe-Schloss		

	Drahtfarbe		Drahtfarbe
#W1	Blau	#W6	Grau
#W2	Orange	#W7	Grün
#W3	Violett	#W8	Weiß
#W4	Rot	#W9	Schwarz
#W5	Gelb	#W10	Braun

- Verdrahten Sie die Verriegelungsfunktion gemäß anhand des Verdrahtungsdiagramms.
- Bevor Sie den Verriegelungsmodus verwenden können, müssen Sie ihn auf beiden Geräten konfigurieren. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„12.10 Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungsmodus“](#) auf [Seite 23](#).

10 Einrichtung

Schalten Sie nach Montage und Anschluss die Betriebsspannung ein. Das Zugangssystem gibt ein kurzes Tonsignal aus und die Tastenbeleuchtung wird aktiviert. Die LED leuchtet rot, dies zeigt an, dass sich das Zugangssystem im Standby-Modus befindet.

Das Zugangssystem schaltet die Tastenbeleuchtung automatisch nach 20 Sekunden ab, wenn keine Berührung des Sensorfelds erkannt wurde.

Das Zugangssystem ist bereit für die Programmierung.

11 Inbetriebnahme

Schalten Sie das Zugangssystem ein, nachdem es angeschlossen und montiert ist. Nach dem Einschalten gibt das Zugangssystem ein Tonsignal ab und die LED leuchtet dauerhaft rot (Standby).

Das Zugangssystem ist nun betriebsbereit und kann programmiert werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bereiten Sie sich eine Tabelle vor, in der Sie alle Einstellungen sowie Benutzernamen, PIN-Nummern und Transponder-Nummern speichern, die Zugang mithilfe des Zugangssystems erhalten sollen.
- Wenn Sie einen Master-Transponder erstellen wollen (über diesen kann der Einlern- und Löschmodus schnell und einfach aufgerufen werden), müssen Sie zunächst das Zugangssystem auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„12.3 Alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen; Master-Transponder einlernen“ auf Seite 18.](#)
- Überlegen Sie sich einen Mastercode (er sollte aus 6 Ziffern bestehen) und programmieren Sie ihn. In der Werkseinstellung (oder nach dem Zurücksetzen des Zugangssystems) lautet der Mastercode „123456“. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„12.5 Master-Code ändern“ auf Seite 20.](#)
- Falls gewünscht, lernen Sie einen Master-Fingerabdruck ein (dieser ermöglicht einen schnellen und einfachen Zugang zum Einlern- und Löschmodus). Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„12.6 Master-Fingerabdruck einlernen/löschen“ auf Seite 20.](#)
- Wählen Sie den gewünschten Zugangsmodus aus. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„12.11 Zugangsmodus auswählen“ auf Seite 24.](#)
- Stellen Sie die Aktivierungszeit des Wechselkontakts ein, der z. B. zum Schalten eines Türschlosses verwendet werden soll (Standardeinstellung ist 5 Sekunden). Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„12.19 Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt einstellen“ auf Seite 35.](#)
- Falls gewünscht, aktivieren Sie den Schutz vor falschen Eingaben. Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten [„12.20 Schutz vor falschen Eingaben aktivieren oder deaktivieren“ auf Seite 36](#) und [„12.21 Einstellung der Alarmzeit für die Schutzfunktion“ auf Seite 36.](#)
- Sie können nun je nach eingestelltem Zugangsmodus Benutzer-PIN, Transponder und Fingerabdrücke speichern.
- Prüfen Sie, ob sich der Umschaltkontakt (und z. B. ein darüber gesteuertes Türschloss) mit den gespeicherten Benutzer-PINs, Benutzer-Transpondern oder Benutzer-Fingerabdrücken aktivieren lässt.
- **Verriegelungsmodus-Benutzer:** Wenn Sie zwei Geräte für den Betrieb im Verriegelungsmodus angeschlossen haben, konfigurieren Sie den Verriegelungsmodus. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„12.10 Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungsmodus“ auf Seite 23.](#)

12 Programmierung

12.1 Gute Praxis

- Notieren Sie sich die Einstellungen. So können Sie auch nach längerer Zeit sämtliche Programmierungen nachvollziehen und neuen Anforderungen anpassen.
- Notieren Sie Zugangsdaten wie Benutzername, Speicherzellennummer, Benutzer-PIN, Transpondernummer usw., um zu wissen, wer Zugang zum System hat. Außerdem ist mit diesen Daten das Löschen einzelner Benutzer-PINs, Benutzer-Transponder oder Benutzer-Fingerabdrücke sehr einfach möglich.

12.2 Allgemeine Hinweise

Das Zugangssystem lässt sich selbstverständlich auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, wobei alle Einstellungen verloren gehen (gespeicherte PINs, Transponder und Fingerabdrücke bleiben in diesem Fall erhalten und müssen ggf. separat gelöscht werden).

Zur Programmierung wird hauptsächlich das Tastenfeld eingesetzt.

Zum Einlernen bzw. Löschen von Benutzer-PINs/-Transpondern/-Fingerabdrücken kann auch ein Master-Transponder oder Master-Fingerabdruck verwendet werden.

Das Zugangssystem erlaubt es, bis zu 10 „Besucher“-PINs oder -Transponder zu speichern. Für jeden der Besucher-PINs/-Transponder kann programmiert werden, nach welcher Anzahl an Zugangsversuchen (einstellbar sind 1 - 10 Versuche) der PIN/Transponder ungültig wird.

→ Sie können zum Beispiel einen Besucher-Transponder so programmieren, dass er nur einmal Zugang gewährt. Anschließend wird er automatisch aus dem Speicher des Zugangssystems entfernt und somit ungültig.

Für die Transponder und Fingerabdrücke stehen 1000 Speicher zur Verfügung:

- Speicherzellennummer 0 - 98: Benutzerfingerabdrücke
- Speicherzellennummer 99: Master-Fingerabdruck
- Speicherzellennummer 100 - 987: Benutzer-PINs und/oder Benutzer-Transponder (je nach Zugangsmodus)
- Speicherzellennummer 988 oder 989: Panik-Benutzergruppen
- Speicherzellennummer 990 - 999: Besucher-PINs oder Besuchertransponder
- Das Zugangssystem schaltet die Beleuchtung der Tasten automatisch ab, wenn für 20 Sekunden keine Berührung des Sensorfelds erkannt wurde. Die **erste** Berührung des Sensorfelds aktiviert nur die Beleuchtung und wird als Eingabe erkannt; in diesem Fall gibt das Zugangssystem kein Tonsignal aus.
- Bei jedem gültigen Tastendruck gibt das Zugangssystem zur Bestätigung ein kurzes Tonsignal aus. Nach korrekter Eingabe wird ein längeres Tonsignal ausgegeben und die LED leuchtet kurz grün zur Bestätigung.
- Bei einer falschen Eingabe gibt das Zugangssystem 3 kurze Tonsignale aus und die rote LED blinkt 3-mal.

12.3 Alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen; Master-Transponder einlernen

Mit einem Master-Transponder kann sehr einfach der Einlern- oder Löschvorgang für Benutzer-PINs, Benutzer-Transponder oder Benutzer-Fingerabdrücke gestartet werden, ohne den Programmiermodus separat aufrufen zu müssen.

➔ Aus Sicherheitsgründen ist die Erstellung eines Master-Transponders nur während des Zurücksetzens des Zugangssystems auf die Werkseinstellungen durchführbar.

Es ist auch möglich, dass **kein** Master-Transponder erstellt wird (z. B. wenn Sie aus Sicherheitsgründen die PINs/Transponder/Fingerabdrücke für Benutzer ausschließlich über den Programmiermodus einlernen/löschen wollen und nicht über den Master-Transponder).

12.3.1 Zurücksetzen des Zugangssystems und Master-Transponder einlernen

➔ Sie können immer nur **einen** Mastertransponder angemeldet haben. Sollte bereits ein Master-Transponder eingelernt sein, wird dieser durch das Einlernen eines anderen Transponders automatisch gelöscht.

- Schalten Sie das Zugangssystem ab und warten Sie, bis die LED erloschen ist.
- Betätigen Sie die am Zugangssystem angeschlossene Türöffnertaste und halten Sie sie gedrückt.
- Schließen Sie das Zugangssystem wieder an die Spannungs-/Stromversorgung an. Das Zugangssystem gibt zwei Tonsignale aus. Lassen Sie die Türöffnertaste jetzt los.
- Das Zugangssystem gibt ein Tonsignal aus und die LED leuchtet gelb.
- Halten Sie den Transponder, den Sie als Master-Transponder einlernen wollen, vor den RFID-Sensor. Wird der Transponder erkannt, so gibt das Zugangssystem ein Tonsignal aus und der Transponder ist jetzt als Master-Transponder gespeichert.

➔ Ist der verwendete Transponder bereits als Benutzer-Transponder eingelernt, so kann er nicht als Master-Transponder verwendet werden. Das Zugangssystem gibt 3 schnelle Tonsignale aus und die LED blinkt rot.

- Die LED leuchtet rot, das Zugangssystem ist im Standby-Modus. Alle Einstellungen wurden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

12.3.2 Rücksetzen des Zugangssystems ohne Einlernen eines Master-Transponders

➔ Durch die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise kann das Zugangssystem ohne Master-Transponder betrieben werden. Außerdem lässt sich damit ein vorhandener Master-Transponder löschen, z. B. wenn er verloren gegangen ist.

- Schalten Sie das Zugangssystem ab und warten Sie, bis die LED erloschen ist.
- Betätigen Sie die am Zugangssystem angeschlossene Türöffnertaste und halten Sie sie gedrückt.
- Schalten Sie das Zugangssystem wieder ein. Das Zugangssystem gibt zwei Tonsignale aus.
- Warten Sie etwa 5 Sekunden, halten Sie die Türöffnertaste weiter gedrückt, lassen Sie sie nicht los.
- Das Zugangssystem gibt ein Tonsignal aus und die LED leuchtet rot.
- Sie können die Türöffnertaste nun loslassen, damit das Zugangssystem in den Standby-Modus zurückgehen kann. Alle Einstellungen wurden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt; es existiert **kein** Master-Transponder.

12.3.3 Übersicht über die Standardeinstellungen

Funktion	Einstellung nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellung
Master-Code	123456
Master-Fingerabdruck	bleibt erhalten/wird nicht gelöscht
PINs/Transponder/Fingerabdrücke für Benutzer oder Besucher	bleiben erhalten/werden nicht gelöscht
Modus	77 (Verwendung als Zugangssystem oder als Wiegand-Controller)
Wiegand-Bitrate	26 Bit
Wiegand-Paritätsbit	ein
Ausgangsformat bei Verwendung als Wiegand-Kartenleser	4 Bit
Alarm bei 10 falschen Eingaben	aus
Alarmdauer bei 10 falschen Eingaben	1 Minute
Tonsignal bei Tastenbetätigung	ein
Status-LED	ein
Tastenbeleuchtung	automatisches Ausschalten nach 20 Sekunden Inaktivität
Dauer der Aktivierung des Schaltausgangs	5 Sekunden
Aktivierung des Ausganges	Zugang bei richtiger PIN oder Transponder oder Fingerabdruck
Automatisches Einlernen neuer Transponder	Aus

12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren

- Um den Programmiermodus zu starten, geben Sie den 6-stelligen Master-Code wie folgt ein (Standardeinstellung = 123456):
* 1 2 3 4 5 6 #
 - Anschließend blinkt die LED rot (der Programmiermodus ist aktiv). Sie können nun z. B. Benutzer-PINs/-Transponder einlernen/löschen oder diverse Einstellungen vornehmen.
 - Um den Programmiermodus (rote LED blinkt) zu verlassen, drücken Sie die Taste *. Das Zugangssystem ist dann wieder im Standby-Modus, die LED leuchtet dauerhaft rot.
- ➔ Wenn der Programmiermodus aufgerufen ist und Sie für 30 Sekunden keine Taste drücken, so wird der Programmiermodus aus Sicherheitsgründen automatisch verlassen, das Zugangssystem ist wieder im Standby-Modus. Vorher programmierte Einstellungen werden übernommen.

12.5 Master-Code ändern

Der Master-Code ist erforderlich für alle Programmierungen des Zugangssystems und sollte deshalb entsprechend gewählt werden.

In der Standardeinstellung (oder nach dem Zurücksetzen des Code-Schlusses) lautet der Master-Code „123456“. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen dringend, diesen Master-Code spätestens dann zu ändern, wenn die Programmierungen abgeschlossen sind und das Zugangssystem im Normalbetrieb benutzt wird.

→ Der Master-Code muss immer sechsstellig sein.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben; die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [0] für den Master-Code ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie anschließend den neuen Master-Code ein, zum Beispiel: [9] [8] [7] [6] [5] [4]
- Bestätigen Sie dies mit der Taste [#].
- Geben Sie den neuen Master-Code nochmals ein, Beispiel: [9] [8] [7] [6] [5] [4]
- Bestätigen Sie dies mit der Taste [#].
- Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.6 Master-Fingerabdruck einlernen/löschen

Am Zugangssystem kann ein einzelner Master-Fingerabdruck eingelernt werden. Über diesen ist ein schnelles Einlernen oder Löschen von PINs, Transpondern oder Fingerabdrücken für Benutzer möglich.

→ Für den Master-Fingerabdruck ist die Speicherzellennummer 99 reserviert.

12.6.1 Master-Fingerabdruck einlernen

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [1] ein, um den Einlernvorgang zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die Speicherzellennummer [9] [9] für den Master-Fingerabdruck ein.
- Bestätigen Sie dies mit der Taste [#].

→ Ist die Speicherzellennummer 99 bereits mit einem Master-Fingerabdruck belegt, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt 3 x rot. Das Überschreiben eines vorhandenen Master-Fingerabdrucks ist somit nicht mehr möglich. Löschen Sie zuerst die Speicherzellennummer 99 (siehe unten), bevor ein anderer Master-Fingerabdruck gespeichert werden kann.

- Zum Einlernen des Master-Fingerabdrucks muss der Fingerabdruck-Sensor 3 x nacheinander mit dem gleichen Finger berührt werden. Ein LED-Ring um den Sensor leuchtet blau, wenn der Sensor berührt wird. Der LED-Ring leuchtet grün und ein kurzes Tonsignal ist hörbar, wenn der Fingerabdruck korrekt erkannt wurde.

Nach dem dritten korrekten Lesevorgang gibt das Zugangssystem ein längeres Tonsignal aus, der Fingerabdruck ist gespeichert. Die LED leuchtet gelb.

→ Falls der Fingerabdruck nicht korrekt gelesen werden kann, sind 3 Tonsignale hörbar und der LED-Ring blinkt dabei 3 x rot. Das Gleiche tritt auf, wenn Sie versuchen, einen bereits gespeicherten Fingerabdruck einzulernen.

- Drücken Sie die Taste [#], um den Einlernmodus zu verlassen.
- Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.7 Master-Fingerabdruck löschen

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die Speicherzellennummer [9] [9] für den Master-Fingerabdruck ein.
- Bestätigen Sie dies mit der Taste [#].

➔ Wenn die Speicherzelle bereits leer ist, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.8 Betriebsmodus für Wiegand-Schnittstelle einstellen

Das Zugangssystem kann als externer Leser für einen Wiegand-Controller oder als Wiegand-Controller für einen externen Leser fungieren. Der gewünschte Modus lässt sich am Zugangssystem einstellen.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [7] ein, um den Einstellmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Wählen Sie die gewünschte Funktion:
 - [7] = Zugangssystem arbeitet als Wiegand-Controller oder alleinstehend (Standardeinstellung)
 - [8] = Zugangssystem arbeitet als Leser für einen externen Wiegand-Controller
- Drücken Sie die Taste [#], um den Einstellmodus zu verlassen. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

➔ Wenn das Zugangssystem alleinstehend betrieben werden soll (ohne externen zusätzlichen Leser), so ist die Standardeinstellung ([7]) zu verwenden.

Wenn das Zugangssystem als Leser arbeitet ([8]), sind fast alle Einstellungen am Zugangssystem ohne Funktion, da ja der externe Wiegand-Controller diese übernimmt. Das gelbe Anschlusskabel am Zugangssystem aktiviert keine Türöffnertaste mehr und kann verwendet werden, um den Tonsignalgeber im Zugangssystem zu steuern (Low-Signal = Tonsignal aktiv).

12.9 Konfigurieren der Türöffnungserkennung

Konfigurieren Sie die Türöffnungserkennung so, dass Sie gewarnt werden, wenn eine Tür über die eingestellte Zeit hinaus offen bleibt oder wenn die Tür mit Gewalt aufgestoßen wird. Die Türöffnungserkennung funktioniert nur, wenn Sie einen zusätzlichen Magnetkontakt anschließen oder einen eingebauten Magnetkontakt verwenden.

Mechanismus	Beschreibung
Tür bleibt über die eingestellte Zeit des Timers hinaus offen	Wenn die Tür länger als die eingestellte Zeit des Timers offen bleibt, ertönt der eingebaute Summer. Das Schließen der Tür schaltet den Summer aus.
Tür wird aufgestoßen	Wenn die Tür aufgestoßen wird, ertönt der eingebaute Summer für eine bestimmte Zeit (Timereinstellung) und ein angeschlossenes Alarmsystem (falls vorhanden) wird ausgelöst. Der Alarm wird nach Ablauf des eingestellten Timers deaktiviert. Der Alarm kann von einer autorisierten Person deaktiviert werden.

Aktivieren/Deaktivieren der Türöffnungserkennung

Alle Mechanismen werden gleichzeitig aktiviert oder deaktiviert. Der eingestellte Timer gilt für beide Mechanismen.

Erkennung aktivieren	Erkennung deaktivieren	Tastenkombinationen/Bedienung
1. Aktivieren des Programmiermodus	1. Aktivieren des Programmiermodus	[*] (Mastercode) [#]
	2. Deaktivieren der Türöffnungserkennung	[6] [3] [#]
2. Aktivieren der Türöffnungserkennung		[6] [4] [#]
3. Timer einstellen		[5] (0 ... [3]) [#] (0, [1] = 1 Minute, [3] = 3 Minuten) Unterdrückt jeden Alarm durch Einstellen des Timers auf 0.
4. Programmiermodus verlassen	3. Programmiermodus verlassen	[*]

Deaktivieren von Alarmen

Mechanismus	Deaktivieren von Alarmen
Tür bleibt über die Zeitschwelle hinaus offen	- Schließen Sie die Tür. - Verwenden Sie einen registrierten Master/Normal-Transponder, Master/Normal-Fingerabdruck, Master/Normal-PIN, um das Zugangssystem zu aktivieren (Tür öffnen).
Tür wird aufgestoßen	Verwenden Sie einen registrierten Master/Normal-Transponder, Master/Normal-Fingerabdruck, Master/Normal-PIN, um das Zugangssystem zu aktivieren (Tür öffnen).

12.10 Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungsmodus

Wenn Sie zwei Zugangssysteme für den Betrieb im Verriegelungsmodus miteinander verbinden, müssen Sie den Verriegelungsmodus an beiden Zugangssystemen aktivieren.

Aktivieren

Schritte	Tastenkombinationen/Bedienung
1. Konfigurieren Sie die Einstellungen am ersten Zugangssystem.	Konfigurieren Sie PINs, Fingerabdrücke und Transponder an einem Gerät.
2. Übertragen Sie die Einstellungen des ersten Zugangssystems auf das zweite Zugangssystem.	Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „12.26 Datenübertragung zwischen zwei Zugangssystemen“ auf Seite 41 .
3. Aktivieren Sie den Programmiermodus an beiden Geräten.	* (Mastercode) #
4. Aktivieren Sie die Verriegelungsfunktion an beiden Geräten.	9 0 # (Werkseinstellung)
5. Programmiermodus verlassen.	*
6. Testen Sie den Verriegelungsmodus.	1. Öffnen Sie die erste Tür, die von einem Zugangssystem gesteuert wird. 2. Warten Sie, bis die erste Tür geschlossen ist. 3. Öffnen Sie die zweite Tür, die durch das zweite Zugangssystem gesteuert wird.

Deaktivieren

Schritte	Tastenkombinationen/Bedienung
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus an beiden Geräten.	* (Mastercode) #
2. Deaktivieren Sie die Verriegelungsfunktion an beiden Geräten.	9 1 # (Werkseinstellung)
3. Programmiermodus verlassen	*

12.11 Zugangsmodus auswählen

Das Zugangssystem bietet verschiedene Möglichkeiten, den Umschaltkontakt zu aktivieren:

- Nur mit Fingerabdruck
 - Nur mit Transponder
 - Nur mit PIN
 - Mit PIN , Transponder **oder** Fingerabdruck (Standardeinstellung)
 - Nur mit 2 - 9 Transpondern (der Zugang wird hier beispielsweise nur dann gewährt, wenn mehrere Personen anwesend sind und den Zugangsversuch direkt nacheinander (max. je 5 Sekunden pro Person) durchführen, z. B. für besonders sicherheitsrelevante Räume; somit erhält eine Person allein trotz gültigem Transponder keinen Zugang)
- ➔ Mit dem Master-Transponder oder dem Master-Fingerabdruck lässt sich der Umschaltkontakt des Zugangssystems grundsätzlich nicht aktivieren.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
 - Geben Sie den Programmiercode **[4]** für den Zugangsmodus ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
 - Wählen Sie den gewünschten Zugangsmodus aus:
 - [0]** = Nur mit Fingerabdruck
 - [1]** = Nur mit Transponder
 - [2]** = Nur mit PIN
 - [3] + ([2] [9])** = Multi-Benutzer-Zugang

Beispiel: **[3] [4]** = Nur wenn 4 Personen direkt nacheinander innerhalb von je max. 5 Sekunden pro Person einen gültigen Zugangsversuch mit Transponder durchführen, wird der Umschaltkontakt aktiviert und der Zugang gewährt

 - [4]** = Mit PIN , Transponder **oder** Fingerabdruck (Standardeinstellung)
- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.12 Benutzer-PIN speichern

Das Zugangssystem hat 888 Speicherzellen zum Speichern von Benutzer-PINs und/oder Benutzer-Transpondern. Die Speicherzellennummern 100 - 987 sind für PINs/Transponder vorgesehen.

Zum Speichern können Sie das Tastenfeld, den Master-Transponder oder den Master-Fingerabdruck verwenden.

→ Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle zu erstellen und alle Zugangsdaten wie Benutzername, Speicherzellennummer, Benutzer-PIN, Transpondernummer usw. einzutragen. So können Sie nachvollziehen, wer auf das Zugangssystem zugegriffen und eine bestimmte Speicherzelle verwendet hat.

Außerdem ist es damit sehr leicht, einen bestimmten Benutzer zu löschen, der keinen Zugang mehr erhalten darf oder seine Benutzer-PIN vergessen oder seinen Benutzer-Transponder verloren hat.

Anderenfalls könnte es erforderlich werden, alle Speicher zu löschen neu zu starten.

Beim Speichern einer Benutzer-PIN können Sie auf zwei unterschiedliche Arten vorgehen:

- Speichern der Benutzer-PIN in der nächsten freien Speicherzelle
- Speichern der Benutzer-PIN in einer bestimmten Speicherzelle

12.12.1 Automatisches Speichern einer Benutzer-PIN in der nächsten freien Speicherzelle

→ Dieser Speichermodus ermöglicht schnelles und einfaches Einlernen neuer Benutzer-PINs in der nächsten freien Speicherzelle.

Das Löschen einer bestimmten Benutzer-PIN ist in diesem Fall jedoch nur über die PIN selbst möglich, da die Zuordnung zwischen Benutzer-PIN und Speicherzellennummer unbekannt ist. In dem Fall müssten alle Speicherzellen gelöscht werden.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [1] ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie nun die gewünschte Benutzer-PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste [#].

Beispiel: [2][2][2][2][#] = Benutzer-PIN 2222 speichern

→ Die Benutzer-PIN kann 4- ... 6-stellig sein. Die Zahlenkombination 8888 ist jedoch nicht möglich, da dies eine Servicekombination ist (Standard-Benutzercode).

Ist die PIN bereits in einem der Speicher vorhanden, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Die gleiche PIN kann nur einmal vergeben werden.

- Falls gewünscht, können weitere Benutzer-PINs gespeichert werden. Geben Sie einfach die gewünschte 4- ... 6-stellige Benutzer-PIN ein und bestätigen Sie sie mit der Taste [#].
- Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.12.2 Benutzer-PIN einer bestimmten Speicherzelle zuweisen

- Dieser Vorgang dauert zwar länger, jedoch kann später eine bestimmte Benutzer-PIN auch dann gelöscht werden (über die Speicherzellennummer), wenn Sie sie vergessen haben (vorausgesetzt, Sie haben wie zu Beginn des Kapitels empfohlen eine Tabelle mit den Zugangsdaten erstellt).
- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
 - Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.
- Geben Sie die Speicherzellennummer ein (**[1][0][0]** **[9][8][7]**), in der Sie die Benutzer-PIN speichern möchten und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Beispiel: **[6][5][4][#]** = Benutzer-PIN in Speicherzelle 654 speichern
- Wenn die Speicherzellennummer bereits vergeben, gibt das Zugangssystem 3 kurze Tonsignale ab und die LED blinkt rot.
- Geben Sie nun die gewünschte Benutzer-PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
- Beispiel: **[2][2][2][2][#]** = Benutzer-PIN 2222 speichern
- Die Benutzer-PIN kann 4- 6-stellig sein. Die Zahlenkombination 8888 ist jedoch nicht möglich, da dies eine Servicekombination ist (Standard-Benutzercode).
- Ist die PIN bereits in einem der Speicher vorhanden, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Die gleiche PIN kann nur einmal vergeben werden.
- Falls gewünscht, können weitere Benutzer-PINs gespeichert werden. Geben Sie einfach die dreistellige Speicherzellennummer ein (**[1][0][0]** **[9][8][7]**) ein und bestätigen Sie diese mit der Taste **[#]**. Anschließend geben Sie die gewünschte 4- ... 6-stellige Benutzer-PIN ein und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.
 - Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.13 Benutzer-PIN löschen

Der entsprechende Benutzer erhält keinen Zugang mehr über seine Benutzer-PIN, wenn die entsprechende Benutzer-PIN gelöscht worden ist.

Beim Löschen einer Benutzer-PIN können Sie auf zwei unterschiedliche Arten vorgehen:

- Löschen Sie die Benutzer-PIN.
- Löschen Sie die Speicherzelle, in der die Benutzer-PIN gespeichert ist.

12.13.1 Löschen einer Benutzer-PIN

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie die Benutzer-PIN ein, die Sie löschen wollen und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste [#]. Die Benutzer-PIN wird gelöscht.

Beispiel: [6] [5] [4] [3] [#] = Benutzer-PIN 6543 löschen

- Falls gewünscht, können jetzt weitere Benutzer-PINs gelöscht werden (die gewünschte Benutzer-PIN eingeben und Taste [#] zur Bestätigung drücken).

→ Ist die Benutzer-PIN unbekannt und/oder bereits gelöscht, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [X] den Programmiermodus verlassen.

12.13.2 Löschen einer Benutzer-PIN mittels Speicherzellennummer

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie die 3-stellige Speicherzellennummer ([1] [0] [0] [9] [8] [7]), die Sie löschen wollen und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste [#]. Die Speicherzelle (mit den darin gespeicherten Daten) wird gelöscht.

Beispiel: [6] [5] [4] [#] = Speicher 654 löschen

→ Wenn die Speicherzellennummer bereits leer ist, gibt das Zugangssystem 3 kurze Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Falls gewünscht, können jetzt weitere Speicherzellennummern gelöscht werden (Speicherzellennummer eingeben und Taste [#] zur Bestätigung drücken).

- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [X] den Programmiermodus verlassen.

12.14 Benutzer-Transponder einlernen

Das Zugangssystem hat 888 Speicherzellen zum Speichern von Benutzer-PINs und/oder Benutzer-Transpondern. Die Speicherzellennummern 100 - 987 sind für PINs/Transponder vorgesehen.

Zum Speichern können Sie das Tastenfeld, den Master-Transponder oder den Master-Fingerabdruck verwenden.

→ Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle zu erstellen und alle Zugangsdaten wie Benutzername, Speicherzellennummer, Benutzer-PIN, Transpondernummer usw. einzutragen. So können Sie nachvollziehen, wer auf das Zugangssystem zugegriffen und eine bestimmte Speicherzelle verwendet hat.

Außerdem ist es damit sehr leicht, einen bestimmten Benutzer zu löschen, der keinen Zugang mehr erhalten darf oder einen Benutzer-Transponder verloren hat oder wenn der Benutzer-Transponder defekt ist.

Anderenfalls könnte es erforderlich werden, alle Speicher zu löschen neu zu starten.

Beim Einlernen können Sie auf drei unterschiedliche Arten vorgehen:

- Schnelles Einlernen eines Benutzer-Transponders in der nächsten freien Speicherzelle
- Einlernen eines Benutzer-Transponders in einer bestimmten Speicherzelle
- Einlernen mehrerer Benutzer-Transponder mit fortlaufenden Transponder-Nummern

12.14.1 Benutzer-Transponder automatisch in der nächsten freien Speicherzelle speichern

→ Dieser Einlernvorgang ermöglicht schnelles und einfaches Einlernen neuer Benutzer-Transponder in der nächsten freien Speicherzelle.

Das Löschen eines bestimmten Benutzer-Transponders ist in diesem Fall jedoch nur über den Transponder selbst möglich, da die Zuordnung zwischen Benutzer-Transponder und Speicherzellennummer unbekannt ist. In dem Fall müssten alle Speicherzellen gelöscht werden.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.

- Halten Sie einen Transponder vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Zugangssystem ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.

Anstatt den Transponder vor den RFID-Sensor zu halten, können die 8- oder 10-stellige Nummer des Transponders eingeben und mit der Taste **[#]** bestätigen.

Beispiel: **[0][0][0][3][1][7][1][4][5][6][#]**

→ Wenn der Transponder bereits eingelernt worden ist, gibt das Zugangssystem 3 kurze Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Einlernen des gleichen Transponders ist somit nicht möglich.

- Sie können auch andere Transponder wie oben beschrieben einlernen; halten Sie dafür wie den Transponder vor den RFID-Sensor **oder geben Sie die** Transponder-Nummer ein und bestätigen Sie mit der Taste **[#]**.
- Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.14.2 Benutzer-Transponder einer bestimmten Speicherzelle zuweisen

→ Dieser Einlernvorgang dauert zwar länger, jedoch kann ein bestimmter Benutzer-Transponder auch dann gelöscht werden (über die Speicherzellennummer), wenn er verloren gegangen oder defekt ist.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie die Speicherzellennummer ein (**[1][0][0] [9][8][7]**), in der Sie den Benutzer-Transponder speichern möchten und bestätigen Sie die Speicherzellennummer mit der Taste **[#]**.

Beispiel: **[6][5][4][#]** = Transponder in Speicherzelle 654 speichern

→ Wenn die Speicherzellennummer bereits belegt, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben einer Speicherzelle ist nicht möglich. Löschen Sie zuerst die jeweilige Speicherzelle, bevor dort ein Benutzer-Transponder gespeichert werden kann.

- Halten Sie einen Transponder vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Zugangssystem ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.

Anstatt den Transponder vor den RFID-Sensor zu halten, können die 8- oder 10-stellige Nummer des Transponders eingeben und mit der Taste **[#]** bestätigen.

Beispiel: **[0][0][0][3][1][7][1][4][5][6][#]**

→ Ist das Koppeln des Transponders bereits abgeschlossen, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Koppeln des gleichen Transponders ist nicht möglich.

- Soll ein weiterer Benutzer-Transponder eingelernt werden, so beginnen Sie wieder bei der Eingabe einer Speicherzellennummer, siehe oben.
- Verlassen Sie den Kopplungsmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.14.3 Mehrere Benutzer-Transponder mit fortlaufender Transponder-Nummer einlernen

Diese Option ermöglicht es Ihnen, über die Massenspeicheroption mehrere Transponder mit fortlaufenden Transpondernummern (bestehend aus 8 oder 10 Ziffern) gleichzeitig zu speichern.

→ Da hierbei auch die Speicherzellennummern aufeinander folgend sind, ist die Zuweisung von Transpondern zu ihnen möglich; es ist ebenfalls möglich, einen einzelnen Transponder über die Speicherzellennummer zu löschen, wenn er verloren gegangen oder defekt ist.

Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie eine Liste mit Transponder- und Speicherzellennummern erstellt haben. Außerdem darf keine an der Massenspeicherung beteiligte Speicherzelle belegt sein; andernfalls wird bei der Massenspeicherung die belegte Speicherzelle übersprungen und alle nachfolgenden Zuordnungen zwischen Transpondern und Speicherzellennummern entsprechend verschoben.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

- Geben Sie die Speicherzellennummer ein (**[1][0][0] [9][8][7]**), ab der die Massenspeicherung erfolgen soll und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.

Beispiel: **[3][0][0][#]** = erste Speicherzelle für die Massenspeicherung

→ Ist diese Speicherzellennummer bereits belegt, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Geben Sie die Anzahl an Transpondern ein, die Sie per Massenspeicherung speichern wollen und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.

Beispiel: **[1][0][0][#]** = 100 Transponder mit fortlaufenden Nummern sollen gespeichert werden

- ➔ Stellen Sie sicher, dass ab der eingegebenen Speicherzellennummer noch genügend Speicherzellen entsprechend der zu speichernden Transponder-Anzahl verfügbar sind. In so einem Fall gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Geben Sie die Nummer des ersten Transponders ein (8- oder 10-stellig) und bestätigen Sie sie mit der Taste **[#]**.

Beispiel: **[0][0][0][3][1][7][1][4][5][6][#]**

- Das Zugangssystem speichert dann die eingegebene Anzahl von Benutzer-Transpondern in der Speicherzelle. Dieser Vorgang kann je nach Anzahl an Transpondern bis zu 2 Minuten dauern.
- Verlassen Sie den Kopplungsmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.14.4 Benutzer-Transponder einlernen über Sammelmodus

Wenn dieser Modus aktiviert ist, kann jeder Transponder den Schaltkontakt aktivieren. Gleichzeitig wird der Transponder automatisch in der nächsten freien Speicherzelle als Benutzer-Transponder gespeichert.

- ➔ Dieses Kopplungsverfahren ermöglicht ein schnelles und einfaches Koppeln neuer Benutzer-Transponder in der nächsten freien Speicherzelle.

Das Löschen eines bestimmten Benutzer-Transponders ist in diesem Fall jedoch nur über den Transponder selbst möglich, da die Zuordnung zwischen Benutzer-Transponder und Speicherzellennummer unbekannt ist. In dem Fall müssten alle Speicherzellen gelöscht werden, wenn nur ein einziger Transponder keinen Zugang mehr erhalten soll.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode **[9]** ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

- Wählen Sie die gewünschte Funktion:

[2] = Sammelmodus deaktiviert (Standardeinstellung)

[3] = Sammelmodus aktiviert

- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

- ➔ Wenn der Sammelmodus aktiviert ist, aktiviert jeder Transponder den Schaltkontakt. Gleichzeitig wird der Transponder automatisch in der nächsten freien Speicherzelle als Benutzer-Transponder gespeichert.

Falls Sie einen bereits eingelernten Transponder nochmals vor den RFID-Sensor halten, so wird dieser nicht nochmals gespeichert (der Schaltkontakt wird aber aktiviert).

Achten Sie unbedingt darauf, den Sammelmodus wieder abzuschalten, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen. Anderenfalls kann jede Person, die einen Transponder vor den RFID-Sensor im Zugangssystem hält, Zugang erlangen.

12.15 Benutzer-Transponder löschen

Der entsprechende Benutzer hat keinen Zugang mehr, sobald der entsprechende Benutzer-Transponder gelöscht worden ist.

Beim Löschen eines Benutzer-Transponders können Sie auf drei unterschiedliche Arten vorgehen:

- Löschen des Benutzer-Transponders über Lesen.
- Löschen Sie den Benutzer-Transponder über die Transpondernummer.
- Löschen Sie die Speicherzelle, in der der Transponder gespeichert ist.

12.15.1 Löschen eines Benutzer-Transponders mittels Transponder

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.
- Halten Sie den Benutzer-Transponder vor den RFID-Sensor. Wird der Transponder erkannt, so gibt das Zugangssystem ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gelöscht.
→ Ist der Benutzer-Transponder unbekannt und/oder bereits gelöscht, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt 3 x rot.
- Danach kann ein weiterer Benutzer-Transponder wie oben beschrieben gelöscht werden (vor den RFID-Sensor halten).
- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.15.2 Löschen eines Benutzer-Transponders mittels Transponder-Nummer

Auf den meisten Transpondern ist eine 8- oder 10-stellige Nummer aufgedruckt. Durch Eingeben dieser Nummer können Sie einen defekten Transponder (z. B. beschädigte Transponderkarte) löschen.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.
- Geben Sie die 8- oder 10-stellige Nummer des Transponders ein und bestätigen Sie sie mit der Taste [#].
Beispiel: 0 0 0 3 1 7 1 4 5 6 [#]
→ Ist die Transponder-Nummer unbekannt und/oder bereits gelöscht, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt 3 x rot.
- Danach kann ein weiterer Benutzer-Transponder wie oben beschrieben gelöscht werden (Transponder-Nummer eingeben und Taste [#] zur Bestätigung drücken).
- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.15.3 Löschen eines Benutzer-Transponders mittels Speicherzellennummer

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode **[2]** ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- ➔ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.
- Geben Sie die 3-stellige Speicherzellennummer (**[1][0][0]** **[9][8][7]**) ein, die Sie löschen wollen und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**. Die Speicherzelle (mit den darin gespeicherten Daten) wird gelöscht.
Beispiel: **[6][5][4][#]** = Speicher 654 löschen
- ➔ Wenn die Speicherzellennummer bereits leer ist, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt 3 x rot.
- Falls gewünscht, können jetzt weitere Speicherzellennummern gelöscht werden (Speicherzellennummer eingeben und Taste **[#]** zur Bestätigung drücken).
- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.16 Benutzer-Fingerabdruck einlernen

Das Zugangssystem kann bis zu 99 verschiedene Benutzer-Fingerabdrücke aufnehmen. Die Speicherzellennummern 0 - 98 sind für Benutzer-Fingerabdrücke vorgesehen.

Der Einlernvorgang ist sowohl über das Tastenfeld als auch unter Zuhilfenahme des Master-Transponders oder des Master-Fingerabdrucks möglich.

- ➔ Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle zu erstellen und alle Zugangsdaten wie Benutzername, Speicherzellennummer, Benutzer-PIN, Transpondernummer usw. einzutragen. So können Sie nachvollziehen, wer auf das Zugangssystem zugegriffen und eine bestimmte Speicherzelle verwendet hat.
Außerdem ist es damit sehr leicht, einen bestimmten Benutzer zu löschen, der keinen Zugang mehr erhalten darf.
- Anderenfalls könnte es erforderlich werden, alle Speicher zu löschen neu zu starten.

Beim Speichern eines Benutzer-Fingerabdrucks können Sie auf zwei unterschiedliche Arten vorgehen:

- Speichern des Benutzer-Fingerabdrucks in der nächsten freien Speicherzelle
- Speichern der Benutzer-Fingerabdrucks in einer bestimmten Speicherzelle

12.16.1 Automatisches Speichern eines Benutzer- Fingerabdrucks in der nächsten freien Speicherzelle

- ➔ Dieser Einlernvorgang ermöglicht schnelles und einfaches Einlernen neuer Benutzer-Fingerabdrücke in der nächsten freien Speicherzelle.
Das Löschen eines bestimmten Benutzer-Fingerabdrucks ist in diesem Fall jedoch nur über den Fingerabdruck selbst möglich, da die Zuordnung zwischen Benutzer-Fingerabdruck und Speicherzellennummer unbekannt ist. In dem Fall müssten alle Speicherzellen gelöscht werden.
- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- ➔ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.

- Zum Einlernen eines Benutzer-Fingerabdrucks muss der Fingerabdruck-Sensor 3 x nacheinander mit dem gleichen Finger berührt werden. Ein LED-Ring um den Sensor leuchtet blau, wenn der Sensor berührt wird. Der LED-Ring leuchtet grün und ein kurzes Tonsignal ist hörbar, wenn der Fingerabdruck korrekt erkannt wurde. Nach dem dritten korrekten Lesevorgang gibt das Zugangssystem ein längeres Tonsignal aus und die LED leuchtet grün; der Fingerabdruck ist gespeichert.

→ Wenn der Fingerabdruck nicht korrekt gelesen werden kann, ertönen 3 Tonsignale und der LED-Ring blinkt rot. Gleiches passiert, wenn Sie versuchen, einen bereits gespeicherten Fingerabdruck einzulesen.

- Sie können nun einen weiteren Benutzer-Fingerabdruck einlernen, gehen Sie wie oben beschrieben vor (3 x nacheinander den Fingerabdruck-Sensor berühren).
- Verlassen Sie den Kopplungsmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.16.2 Benutzer-Fingerabdruck einer bestimmten Speicherzelle zuweisen

→ Dieser Einlernvorgang dauert zwar länger, jedoch kann später ein bestimmter Benutzer-Fingerabdruck auch dann gelöscht werden (über die Speicherzellennummer), wenn die Person für den Löschvorgang nicht mehr zur Verfügung steht.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode [1] ein, um den Speichermodus zu aktivieren. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie die Speicherzellennummer ein ([0].....[9][8]), in der Sie den Benutzer-Fingerabdruck speichern möchten (ohne führende Null bei einstelligigen Speichernummern) und bestätigen Sie die Speicherzellennummer mit der Taste [#].

Beispiel 1: [6] [#] = Benutzer-Fingerabdruck in Speicher 6 speichern

Beispiel 2: [5][4] [#] = Benutzer-Fingerabdruck in Speicher 54 speichern

→ Wenn die Speicherzellennummer bereits belegt, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben einer Speicherzelle ist nicht möglich. Löschen Sie zuerst den jeweiligen Speicher, bevor dort ein anderer Benutzer-Fingerabdruck gespeichert werden kann.

- Zum Einlernen eines Benutzer-Fingerabdrucks muss der Fingerabdruck-Sensor 3 x nacheinander mit dem gleichen Finger berührt werden. Ein LED-Ring um den Sensor leuchtet blau, wenn der Sensor berührt wird. Der LED-Ring leuchtet grün und ein kurzes Tonsignal ist hörbar, wenn der Fingerabdruck korrekt erkannt wurde. Nach dem dritten korrekten Lesevorgang gibt das Zugangssystem ein längeres Tonsignal aus und die LED leuchtet grün; der Fingerabdruck ist gespeichert.

→ Falls der Fingerabdruck nicht korrekt gelesen werden kann, sind 3 Tonsignale hörbar und der LED-Ring blinkt dabei rot. Gleiches passiert, wenn Sie versuchen, einen bereits gespeicherten Fingerabdruck einzulesen.

- Soll ein weiterer Benutzer-Fingerabdruck eingelernt werden, so beginnen Sie wieder bei der Eingabe einer Speicherzellennummer, siehe oben.
- Verlassen Sie den Kopplungsmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.17 Benutzer-Fingerabdruck löschen

Der entsprechende Benutzer hat keinen Zugang mehr, sobald der entsprechende Benutzer- Fingerabdruck gelöscht worden ist.

Beim Löschen eines Benutzer-Fingerabdrucks können Sie auf zwei unterschiedliche Arten vorgehen:

- Löschen des Benutzer-Fingerabdrucks über Lesen
- Löschen Sie die Speicherzelle, in der der Benutzer-Fingerabdruck gespeichert ist

12.17.1 Löschen eines Benutzer-Fingerabdrucks mittels Fingerabdruck

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.

- Berühren Sie den Fingerabdruck-Sensor mit dem zu löschenden Benutzer-Finger. Wird der Fingerabdruck erkannt, so gibt das Zugangssystem ein kurzes Tonsignal ab und der Fingerabdruck ist gelöscht.

→ Ist der Benutzer-Fingerabdruck unbekannt und/oder bereits gelöscht, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot.

- Sollen weitere Benutzer-Fingerabdrücke gelöscht werden, so gehen Sie wie oben beschrieben vor.
- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.17.2 Löschen eines Benutzer-Fingerabdrucks mittels Speicherzellennummer

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie die Speicherzellennummer ein ([0] [9] [8]), die Sie löschen wollen und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste [#]. Die Speicherzelle (mit den darin gespeicherten Daten) wird gelöscht.

Beispiel: [6] [#] = Speicherzelle 6 löschen

- Falls gewünscht, können jetzt weitere Speicherzellennummern gelöscht werden (Speicherzellennummer eingeben und Taste [#] zur Bestätigung drücken).
- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.18 Alle Speicherzellen löschen



Diese Option löscht alle 1000 Speicherzellen.

Erhalten bleiben der Master-Transponder und die vorgenommenen Programmierungen (z. B. die Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt).

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [2] ein, um den Löschmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.



Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **zweimal** vor den Lesereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **zweimal** den Fingerabdrucksensor (jeweils innerhalb von 5 Sekunden). Beides aktiviert den Löschmodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie den Mastercode ein und bestätigen Sie ihn mit der Taste [#]. Alle 1000 Speicher werden gelöscht.
- Verlassen Sie den Löschmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.19 Aktivierungsdauer für den Umschaltkontakt einstellen

Mit dieser Funktion können Sie die Aktivierungszeit des Umschaltkontakts von 1 bis 99 Sekunden nach gültigem Zugriff auf das Zugangssystem einstellen (die Standardeinstellung ist 5 Sekunden).

Wenn „0“ eingestellt wird, geht der Umschaltkontakt in den „Toggle“-Modus. Bei jedem gültigen Zugangsversuch wechselt der Umschaltkontakt die Schaltstellung. Dies kann beispielsweise für die Scharf-/Unscharfschaltung einer Alarmanlage verwendet werden.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [3] zum Einstellen der Aktivierungsdauer ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die gewünschte Zeit ein, für die der Umschaltkontakt aktiviert werden soll. Möglich ist [1] [9] [9] (= 1 - 99 Sekunden; ohne führende Null bei einstelligem Speichernummern).

Beispiel 1: Aktivierungsdauer ist 8 Sekunden: [8]

Beispiel 2: Toggle-Modus: [0]

- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.20 Schutz vor falschen Eingaben aktivieren oder deaktivieren

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Einstellen, ob das Zugangssystem bei 10 oder mehr falschen Eingaben hintereinander gesperrt werden soll (Standardeinstellung: deaktiviert).

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [6] für den Schutz vor falschen Eingaben ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Wählen Sie die gewünschte Funktion:

[0] = Schutzfunktion ist deaktiviert (Standardeinstellung)

[1] = 10-Minuten-Sperre (während dieser Zeit ist kein Zugang zum System mit gültiger PIN/Transponder/Fingerabdruck oder über das Tastenfeld möglich; Master-Transponder und Master-Fingerprint haben keine Funktion; Umschaltkontakt kann mit der Türöffnertaste aktiviert werden); Die 10-Minuten-Sperre kann durch kurzes Freischalten des Zugangssystems vorzeitig beendet werden

[2] = Sperren mit Alarm für 1 bis 3 Minuten (Alarmzeit einstellbar wie in [„12.21 Einstellung der Alarmzeit für die Schutzfunktion“ auf Seite 36](#) beschrieben); Sperre und Alarm können mit einer gültigen PIN/Transponder/Fingerabdruck vorzeitig beendet werden.



Vorsicht!

Für die Dauer von Tonsignalen gibt es in zahlreichen Ländern bestimmte Vorschriften. Auch wenn das Tonsignal des Zugangssystems nicht so laut wie eine Sirene einer Alarmanlage ist, so fällt es trotzdem unter die länderspezifischen Vorschriften.

- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.21 Einstellung der Alarmzeit für die Schutzfunktion

Bei aktivierter Funktion [2] (Sperre mit Alarm) wie beschrieben in [„12.20 Schutz vor falschen Eingaben aktivieren oder deaktivieren“ auf Seite 36](#), können Sie die Alarmzeit wie unten beschrieben einstellen (von 1 bis 3 Minuten, Standardeinstellung: 1 Minute).

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode [5] für die Einstellung der Alarmzeit ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Geben Sie die gewünschte Alarmzeit ein. Möglich ist [1] [3] (= 1 - 3 Minuten).
- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.22 Zugang für Besucher aktivieren

Das Zugangssystem kann bis zu 10 verschiedene Besucher-Transponder oder Besucher-PINs speichern. Für diese stehen die Speicherzellennummern 990 - 999 zur Verfügung.

Besucher-Transponder und Besucher-PINs können eine programmierte Anzahl von Zugangsversuchen (1 bis 10 Versuche) haben, die nach ihrem Ablauf ungültig werden. Sie können somit beispielsweise einen Besucher-Transponder so programmieren, dass er den Zugang nur ein einziges Mal gewährt. Anschließend wird der Besucher-Transponder ungültig.



Nachdem die für den Besucher-Transponder/-PIN eingestellte Anzahl an Zugangsversuchen verwendet worden ist, löscht das Zugangssystem den Transponder/PIN automatisch aus dem Speicher. Der gelöschten Speicherzellennummer kann nun ein neuer Besucher-Transponder/PIN zugewiesen werden.

Wir empfehlen Ihnen, eine Tabelle zu erstellen und alle Zugangsdaten genau zu erfassen, beispielsweise Name des Besuchers, Anzahl an Zugangsversuchen, Speicherzellennummer, Transponder-Nummer und PIN. Für Besucher-Transponder sollten Sie außerdem Transponder mit anderer Farbe oder Form einsetzen.

12.22.1 Besucher-Transponder einlernen

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in „12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19 beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.

- Geben Sie den Programmiercode [1] ein, um den Einlernvorgang zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.

➔ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.

- Geben Sie die Speicherzellennummer ein ([9] [9] [0] [9] [9] [9]), in der Sie den Besucher-Transponder speichern möchten und bestätigen Sie die Speicherzellennummer mit der Taste [#].

Beispiel: [9] [9] [5] [#] = Besucher-Transponder in Speicherzelle 995 speichern

➔ Wenn die Speicherzellennummer bereits belegt, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben einer Speicherzelle ist nicht möglich. Löschen Sie zuerst die jeweiligen Speicherzelle, bevor dort ein Besucher-Transponder gespeichert werden kann.

- Geben Sie die Anzahl ein, wie oft der Besucher-Transponder verwendet werden kann ([0] bis [9], wobei „0“ für 10 Male steht.).

Beispiel 1: [2] = Der Besucher kann den Transponder zweimal verwenden, dann wird er ungültig

Beispiel 2: [0] = Der Besucher kann den Transponder zehnmal verwenden, dann wird er ungültig

- Bestätigen Sie die Anzahl mit der Taste [#].

- Halten Sie einen Transponder vor den RFID-Sensor. Wird ein neuer Transponder erkannt, so gibt das Zugangssystem ein kurzes Tonsignal aus und der Transponder ist gespeichert.

Anstatt den Transponder vor den RFID-Sensor zu halten, können die 8- oder 10-stellige Nummer des Transponders eingeben und mit der Taste [#] bestätigen.

Beispiel: [0] [0] [0] [3] [1] [7] [1] [4] [5] [6] [#]

➔ Ist das Koppeln des Transponders bereits abgeschlossen, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das mehrfache Koppeln des gleichen Transponders ist nicht möglich.

- Soll ein weiterer Besucher-Transponder eingelernt werden, so beginnen Sie wieder bei der Eingabe einer Speicherzellennummer, siehe oben.
- Verlassen Sie den Kopplungsmodus mit der Taste [#]. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste [*] den Programmiermodus verlassen.

12.22.2 Besucher-PIN speichern

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode **[1]** ein, um den Einlernvorgang zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
→ Alternativ zu diesen Schritten können Sie auch entweder den Master-Transponder **einmal** vor den Lesebereich halten oder Sie berühren mit dem Master-Fingerabdruck **einmal** den Fingerabdrucksensor. Beides aktiviert den Speichermodus, die LED leuchtet gelb.
- Geben Sie die Speicherzellennummer ein (**[9][9][0]** **[9][9][9]**), in der Sie die Besucher-PIN speichern möchten und bestätigen Sie die Speicherzellennummer mit der Taste **[#]**.
Beispiel: **[9][9][5][#]** = Besucher-PIN in Speicher 995 speichern
→ Wenn die Speicherzellennummer bereits belegt, so gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Das Überschreiben einer Speicherzelle ist nicht möglich.
- Geben Sie ein, wie oft die Besucher-PIN verwendet werden darf (**[0]** **[9]**), wobei „0“ für 10 Male steht steht).
Beispiel 1: **[2]** = Der Besucher kann die PIN zweimal verwenden, dann wird sie ungültig
Beispiel 2: **[0]** = Der Besucher kann die PIN zehnmal verwenden, dann wird sie ungültig
- Bestätigen Sie die Anzahl mit der Taste **[#]**.
- Geben Sie nun die gewünschte Besucher-PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste **[#]**.
Beispiel: **[2][2][2][#]** = Besucher-PIN 2222 speichern
→ Die Besucher-PIN kann 4- 6-stellig sein. Die Zahlenkombination 8888 ist jedoch nicht möglich, da dies eine Servicekombination ist (Standard-Benutzercode).
Ist die PIN bereits in einem der Speicher vorhanden, gibt das Zugangssystem 3 schnelle Tonsignale ab und die LED blinkt rot. Die gleiche PIN kann nur einmal vergeben werden.
- Sie können wie oben beschrieben weitere Besucher-PINs speichern, starten Sie bei der Eingabe der Speicherzellennummer.
- Verlassen Sie den Speichermodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.22.3 Besucher-Transponder oder Besucher-PIN löschen

Ein Besucher-Transponder oder eine Besucher-PIN wird nach der eingestellten Anzahl Zugangsversuche automatisch aus dem Speicher gelöscht.

Wenn Sie den Besucher-Transponder oder die Besucher-PIN löschen wollen, bevor alle Zugangsversuche verwendet worden sind, gehen Sie genauso vor wie beim Löschen eines Benutzer-Transponders oder einer Benutzer-PIN; geben Sie nur die entsprechende Speicherzellennummer (**[9][9][0]** **[9][9][9]**) für Besucher ein.

- Informationen zum Löschen eines Transponders finden Sie im Abschnitt [„12.15 Benutzer-Transponder löschen“ auf Seite 31.](#)
- Informationen zum Löschen einer PIN finden Sie im Abschnitt [„12.13 Benutzer-PIN löschen“ auf Seite 27.](#)

12.23 Hinzufügen von Panikbenutzern

Panikbenutzer können einen zusätzlichen Sicherheitsalarm auslösen, um das Sicherheitspersonal über einen Sicherheitsvorfall zu informieren. Für die Einrichtung eines Panikbenutzers ist ein zusätzlicher Alarm erforderlich. Insgesamt zwei (2 x) Panikbenutzer registriert werden.

Anforderung

- Benutzer-ID: 988, 989

Registrieren eines Transponders

Schritte	Tastenkombinationen/Bedienung
1. Aktivieren des Programmiermodus	[*] (Mastercode) [#]
2. Registrieren Sie den Transponder.	Verwenden der Karte: [1] (Benutzer-ID) [#] (Lesen der Karte) [#] Verwenden der Kartennummer: [1] (BenutzerID) [#] (8-/10-/17-stellige Kartennummer) [#]
3. Verlassen Sie den Programmiermodus	[*]

Registrieren einer PIN

Schritte	Tastenkombinationen/Bedienung
1. Aktivieren des Programmiermodus	[*] (Mastercode) [#]
2. Registrieren Sie die PIN.	PIN-Länge: 4 - 6 Stellen (außer 8888) [1] (Benutzer-ID) [#] (PIN) [#]
3. Verlassen Sie den Programmiermodus	[*]

Löschen von Panik-Transpondern und PINs

- Informationen zum Löschen eines Transponders finden Sie im Abschnitt [„12.15 Benutzer-Transponder löschen“ auf Seite 31.](#)
- Informationen zum Löschen einer PIN finden Sie im Abschnitt [„12.13 Benutzer-PIN löschen“ auf Seite 27.](#)

12.24 Optische und akustische Anzeige aktivieren/deaktivieren

Funktions- und Fehlermeldungen des Zugangssystems werden mit LED-Anzeigen und Tonsignalen begleitet. Beides kann aktiviert und deaktiviert werden (Standardeinstellung: LED-Anzeigen und Tonsignale sind aktiviert).

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
- Geben Sie den Programmiercode **[7]** zum Einstellen der LED-Anzeigen und Tonsignale ein. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
- Wählen Sie die gewünschte Funktion:
 - [0]** = Tonsignale deaktiviert
 - [1]** = Tonsignale aktiviert (Standardeinstellung)
 - [2]** = LED deaktiviert
 - [3]** = LED aktiviert (Standardeinstellung)
 - [4]** = Tastenbeleuchtung deaktiviert
 - [5]** = Tastenbeleuchtung aktiviert
 - [6]** = Die Tastenbeleuchtung wird aktiviert, wenn Sie die Taste drücken (der erste Tastendruck aktiviert dabei lediglich die Tastenbeleuchtung); die Tastenbeleuchtung wird automatisch deaktiviert, wenn innerhalb von 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird (Werkseinstellung).
- Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.

12.25 Aktivieren des WLAN

- Schließen Sie das Zugangssystem an die Stromversorgung an, um das WLAN zu aktivieren.

12.26 Datenübertragung zwischen zwei Zugangssystemen

Wenn Sie zwei identische Zugangssysteme verwenden, können die Transponder- und PIN-Daten zwischen den Geräten ausgetauscht werden.

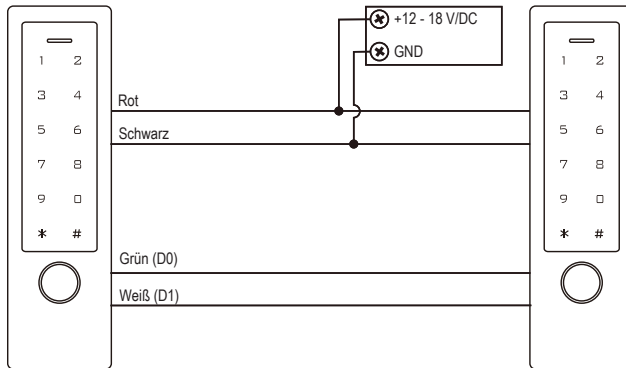
➔ Bitte beachten:

Eine Übertragung der Daten von Fingerabdrücken ist nicht möglich.

Der Mastercode beider Zugangssysteme muss gleich sein.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verbinden Sie die beiden identischen Zugangssysteme wie folgt:



- Schalten Sie die Stromversorgung ein.

➔ Bitte beachten:

Die nachfolgenden Eingaben sind ausschließlich auf dem Gerät zu machen, dessen Daten (Transponder/PINs) übertragen werden sollen.

Auf dem Ziel-Gerät (das die Daten empfangen soll) ist nichts einzugeben.

- Rufen Sie am Zugangssystem, dessen Transponder- oder PIN-Daten Sie übertragen möchten, den Programmiermodus auf wie im Abschnitt [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“](#) auf Seite 19 beschrieben; die LED blinkt rot.
- Geben Sie den Programmiercode **[9][8]** ein und drücken Sie die Taste **[#]**, um die Datenübertragung zu starten. Die LED leuchtet grün; die Übertragung kann bis zu 30 Sekunden dauern. Anschließend gibt das Zugangssystem ein Tonsignal aus und die LED leuchtet rot.
- Verlassen Sie den Programmiermodus mit der Taste **[*]**.
- Trennen Sie beide Zugangssysteme von der Stromversorgung. Anschließend können Sie die Geräte wie gewohnt montieren und verdrahten; nehmen Sie dann die weitere Programmierung auf beiden Zugangssystemen separat vor (z. B. Aktivierungsdauer des Umschaltkontakts).

12.27 Einstellen des Wiegand-Eingangsdatenformats

Diese Option ist erforderlich, wenn Sie einen externen Leser über die Wiegand-Schnittstelle des Zugangssystems betreiben wollen (das Zugangssystem dient als Master oder Wiegand-Controller).

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des externen Lesers, welches Datenformat er ausgibt. Passen Sie anschließend am Zugangssystem die Einstellungen entsprechend an.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
 - Geben Sie den Programmiercode **[8]** ein, um den Einstellmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
 - Geben Sie nun ein:
 - [2] [6]** **[4] [4]** = Bitrate 26 bis 44 Bit (Standardeinstellung 26 Bit)
 - oder
 - [4]** = PIN-Eingangsformat 4 Bit (Standardeinstellung)
 - oder
 - [8]** = PIN-Eingangsformat 8 Bit
 - oder
 - [1] [0]** = PIN-Eingangsformat 10 Bit
 - oder
 - [0]** = Paritätsbit deaktiviert
 - oder
 - [1]** = Paritätsbit aktiviert (Standardeinstellung)
 - Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.
- ➔ Für Leser mit einer Bitrate von 32 oder 40 Bit muss das Paritätsbit deaktiviert sein.

12.28 Einstellen des Wiegand-Datenausgangsformats

Diese Option ist erforderlich, wenn Sie das Zugangssystem als Leser an einem Wiegand-Controller betreiben wollen. Es können sowohl die Bitrate eingestellt als auch das Paritätsbit aktiviert/deaktiviert werden. Beachten Sie bezüglich des Datenformats die Bedienungsanleitung des Wiegand-Controllers. Stellen Sie anschließend am Zugangssystem die gleiche Bitrate ein und aktivieren oder deaktivieren Sie das Paritätsbit entsprechend.

- Aktivieren Sie den Programmiermodus wie in [„12.4 Programmiermodus aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 19](#) beschrieben, die LED beginnt rot zu blinken.
 - Geben Sie den Programmiercode **[8]** ein, um den Einstellmodus zu starten. Daraufhin leuchtet die LED gelb.
 - Geben Sie nun ein:
 - [2][6]** **[4][4]** = Bitrate 26 bis 44 Bit (Standardeinstellung 26 Bit)
 - oder
 - [4]** = PIN-Ausgangsformat 4 Bit (Standardeinstellung)
 - oder
 - [8]** = PIN-Ausgangsformat 8 Bit
 - oder
 - [1][0]** = PIN-Ausgangsformat 10 Bit
 - oder
 - [0]** = Paritätsbit deaktiviert
 - oder
 - [1]** = Paritätsbit aktiviert (Standardeinstellung)
 - Verlassen Sie den Einstellmodus mit der Taste **[#]**. Die LED blinkt wieder rot, Sie können nun weitere Programmierungen durchführen oder mit der Taste **[*]** den Programmiermodus verlassen.
- ➔ Für die Schnittstelle des Wiegand-Controllers mit einer Bitrate von 32 oder 40 Bit muss das Paritätsbit deaktiviert werden.

13 Bedienung

13.1 Zugang mittels gültigem Benutzer-PIN/-Transponder/-Fingerabdruck

Nachdem das Zugangssystem einen gültigen Benutzer-PIN, Benutzer-Transponder oder Benutzer-Fingerabdruck erkannt hat, wird der Umschaltkontakt (und z. B. ein darüber gesteuertes Türschloss) für die eingestellte Zeit aktiviert, die LED leuchtet grün. Nach Ablauf der Zeit leuchtet die LED rot (Standby).

- Wenn der Benutzer mehr als einen Berechtigungsnachweis zur Authentifizierung eingeben muss (Beispiel: Transponder + PIN), muss der Benutzer alle Berechtigungsnachweise innerhalb von 5 Sekunden eingeben. Nach 5 Sekunden geht das Zugangssystem in den Standby-Modus. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„12.11 Zugangsmodus auswählen“ auf Seite 24](#).

13.2 Zugang per Türöffnertaste

Das kurze Drücken der Türöffnertaste aktiviert den Umschaltkontakt und den darüber angesteuerten Türöffner für die eingestellte Zeit, die LED leuchtet grün.

13.3 Mitlesen der PIN verhindern

Als Besonderheit können Sie bei der Eingabe der PIN zusätzliche Zahlen vor oder nach der eigentlichen PIN eingeben. Sie können bis zu 10 Ziffern eingeben, in denen Sie die tatsächliche PIN „verstecken“ können.

- **Bitte beachten:**

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie 6-stellige PINs verwenden.

Beispiel: Benutzer-PIN = **1 2 1 2 1 2**

Geben Sie ein: **9 9 9 1 2 1 2 1 2 9 #**

- Es ist belanglos, ob und wie viele Ziffern Sie vor und/oder nach der tatsächlichen PIN eingeben. Maximal dürfen es insgesamt 10 Ziffern sein, in der die richtige PIN enthalten sein muss.

13.4 Deaktivieren des Alarms/der Sperre bei einer falschen Eingabe

Wenn der Schutz gegen falsche Eingaben aktiviert ist, gibt das Zugangssystem für die eingestellte Zeit einen Alarmton ab und die LED blinkt rot.

Der Alarm kann durch einen gültigen Zugangsversuch (gültiger Benutzer-PIN, Benutzer-Transponder oder Benutzer-Fingerabdruck) oder den Master-Transponder oder Master-Fingerabdruck beendet werden.

- **Bitte beachten:**

Wenn die 10-Minuten-Sperrfunktion **1** aktiviert ist, kann sie vorzeitig beendet werden, indem das Zugangssystem kurz von der Stromversorgung getrennt wird.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„12.20 Schutz vor falschen Eingaben aktivieren oder deaktivieren“ auf Seite 36](#) über die Konfigurationsdetails.

14 Problembehandlung

Das Zugangssystem behält seine Einstellungen und ist nach einem Stromausfall sofort wieder betriebsbereit. Während eines Stromausfalls ist das Zugangssystem jedoch nicht funktionsfähig.

➔ Abhängig vom Einsatzzweck empfehlen wir Ihnen, das Zugangssystem aus Sicherheitsgründen an eine unterbrechungsfreie Stromversorgung anzuschließen (wie bei einer Alarmanlage).

Der Türöffner funktioniert nicht

- Der Umschaltkontakt ist potentialfrei. Das bedeutet, Sie müssen die externe Verdrahtung entsprechend vornehmen, da das Zugangssystem den Türöffner nicht mit Strom versorgt.
- Sollte der Türöffner eine entsprechende Polaritätskennzeichnung haben (Plus/+ und Minus/-), stellen Sie sicher, dass er korrekt an das Zugangssystem und die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Polarität der am Türöffner angeschlossenen Schutzdiode.
- Der verwendete Transponder oder Fingerabdruck ist nicht eingelernt, die eingegebene PIN ist unbekannt.
- Mit dem Master-Transponder oder dem Master-Fingerabdruck kann der Umschaltkontakt nicht aktiviert werden.
- Die NO/NC-Kontakte sollten entsprechend dem verwendeten Türöffner (Fail-Safe- oder Fail-Secure-Türöffner) korrekt verdrahtet werden.

Das Speichern einer neuen Benutzer-PIN funktioniert nicht

- Die Ziffernkombination 8888 können Sie nicht verwenden, da sie im Zugangsmodus „PIN + Transponder“ als Standardeinstellung für den internen Speicher dient.
- Die Benutzer-PIN wird bereits verwendet. Das zweimalige Speichern der gleichen PIN ist nicht möglich.

Der Transponder wird nicht erkannt

- Halten Sie immer nur einen Transponder vor den RFID-Sensor.
- Stellen Sie sicher, dass der Transponder nahe genug am Zugangssystem ist (ca. 2 cm).
- Es können nur EM-Transponder mit einer Frequenz von 125 kHz verwendet werden.
- Metallgegenstände können die Funktion eines Transponders beeinträchtigen (z. B. wenn sich der Transponder in einer Geldbörse zusammen mit Münzen befindet).

Das Einlernen eines neuen Benutzer-Transponders funktioniert nicht

- Halten Sie immer nur einen Transponder vor den RFID-Sensor.
- Stellen Sie sicher, dass der Transponder nahe genug am Zugangssystem ist (ca. 2 cm).
- Es können nur EM-Transponder mit einer Frequenz von 125 kHz verwendet werden.
- Der Speicher ist bereits belegt. Verwenden Sie eine andere Speicherzelle oder löschen Sie die vorhandene, bevor Sie einen anderen Transponder in die gleiche Speicherzelle einlernen.
- Wenn der Wiegand-Controller einen Kartenleser für 125-kHz-Transponder verwendet, kann das Einlernen sowohl über das Zugangssystem als auch über den externen Kartenleser erfolgen. Verwenden Sie einen externen Kartenleser, um die Funktion zu überprüfen.

Das Einlernen von Benutzer-Fingerabdrücken funktioniert nicht oder nicht richtig

- Falls erforderlich, verwenden Sie testweise einen anderen Finger. Der Fingerabdruck-Sensor muss genügend Papillarleisten (Erhebungen) erkennen, damit der Fingerabdruck gültig ist.
- Legen Sie den Finger mittig und vollständig auf. Der erkannte Bereich der Hautoberfläche muss eine Mindestgröße haben, damit er gültig ist. Die Orientierung des Fingers ist jedoch belanglos. Es ist also jederzeit möglich, den Finger „senkrecht“ einzulernen und später um 90° gedreht aufzulegen, um Zugang zu bekommen.
- Tragen Sie keine Handschuhe.
- Reinigen Sie den Fingerabdrucksensor mit einem sauberen, weichen, trockenen Tuch.

Der Umschaltkontakt ist dauerhaft aktiv (und schaltet nicht zurück)

- Die Aktivierungszeit des Umschaltkontakts wurde auf „0“ eingestellt und befindet sich im Toggle-Modus. Bei jedem gültigen Zugangsversuch wechselt der Umschaltkontakt die Schaltstellung.

Der Umschaltkontakt kann nicht mit der korrekt eingelernten Benutzer-PIN, dem Benutzer-Transponder oder Benutzer-Fingerabdruck aktiviert werden.

- Überprüfen Sie die Einstellung des Zugangsmodus. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„12.11 Zugangsmodus auswählen“ auf Seite 24](#).

Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen sind die Benutzer-PINs, Benutzer-Transponder, Benutzer-Fingerabdrücke und der Master-Fingerabdruck nicht gelöscht

- Dies ist normal.

Die Besucher-PIN oder der Besucher-Transponder funktioniert nicht

- Eine Besucher-PIN oder ein Besucher-Transponder ist nur für eine eingestellte Anzahl von Zugangsversuchen gültig. Anschließend werden die Besucher-PIN oder der Besucher-Transponder automatisch ungültig und aus dem Speicher des Zugangssystems entfernt.
- Sie können den verwendeten Transponder erneut gültig machen und an einen anderen Besucher weitergeben, indem Sie ihn mit einer bestimmten Anzahl von Zugangsversuchen über das Zugangssystem umprogrammieren.

Die Wiegand-Schnittstelle funktioniert nicht

- Achten Sie darauf dass die beiden Datenleitungen D0 und D1 nicht vertauscht werden; D0 muss immer mit D0 verbunden werden und D1 mit D1.
- Programmieren Sie die Wiegand-Schnittstelle. Anweisungen dazu finden Sie in den Abschnitten [„12.27 Einstellen des Wiegand-Eingangsdatenformats“ auf Seite 42](#) und [„12.28 Einstellen des Wiegand-Datenausgangsformats“ auf Seite 43](#).
- Beachten Sie in jedem Falle die Bedienungsanleitung des Geräts, das mit der Wiegand-Schnittstelle verbunden werden soll.

15 Konformitätserklärung (DOC)

Hiermit erklärt Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau, dass dieses Produkt der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

www.conrad.com/downloads

Wählen Sie eine Sprache durch Anklicken eines Flaggensymbols aus und geben Sie die Bestellnummer des Produkts in das Suchfeld ein; anschließend können Sie die EU-Konformitätserklärung im PDF-Format herunterladen.

16 Wartung und Reinigung

Dieses Produkt benötigt keine Wartung. Für eine gelegentliche Reinigung ist ein trockenes, faserfreies Tuch zu verwenden. Für stärkere Verschmutzungen können Sie das Tuch mit Wasser anfeuchten.

Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel, Reinigungsalkohol oder andere chemische Lösungen, diese können zu Verfärbungen oder Beschädigungen führen.

17 Entsorgung



Alle Elektro- und Elektronikgeräte, die auf den europäischen Markt gebracht werden, müssen mit diesem Symbol gekennzeichnet werden. Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Gerät am Ende seiner Lebensdauer getrennt von unsortiertem Siedlungsabfall zu entsorgen ist.

Jeder Besitzer von Altgeräten ist verpflichtet, Altgeräte einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Die Endnutzer sind verpflichtet, Altbatterien und Akkumulatoren, die nicht vom Altgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle vom Altgerät zerstörungsfrei zu trennen.

Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten sind gesetzlich zur unentgeltlichen Rücknahme von Altgeräten verpflichtet. Conrad stellt Ihnen folgende **kostenlose** Rückgabemöglichkeiten zur Verfügung (weitere Informationen auf unserer Internet-Seite):

- in unseren Conrad-Filialen
- in den von Conrad geschaffenen Sammelstellen
- in den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder bei den von Herstellern und Vertreibern im Sinne des ElektroG eingerichteten Rücknahmesystemen

Für das Löschen von personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät ist der Endnutzer verantwortlich. Beachten Sie, dass in Ländern außerhalb Deutschlands evtl. andere Pflichten für die Altgeräte-Rückgabe und das Altgeräte-Recycling gelten.

18 Technische Daten

18.1 Software

Mobile App..... Tuya Smart Life – Smart Living

18.2 Stromversorgung

Stromversorgung..... 12 - 18 V/DC

Stromverbrauch..... Standby $\leq$ 60 mA; max. $\leq$ 150 mA

18.3 Zugang

Wiegand-Schnittstelle..... Ja; 26 - 44 Bits Ein- und Ausgang

Geeignete Transponder..... Handelsübliche EM-Transponder für Frequenz 125 kHz

Datenerhalt bei Stromausfall..... Ja

Kartenleseabstand..... max. 3 cm

Kartenfrequenzbereich..... 124,6 - 125,4 kHz

Kartensendeleistung..... 11,62 dBm

Speicherzellen für Transponder/PINs..... 1000 (988 gemeinsame Benutzer, 2 Panikbenutzer, 10 Besucherbenutzer)

Speicherzellen für Fingerabdrücke..... 100 (davon 99 Benutzer-Fingerabdrücke und 1 Master-Fingerabdruck)

WLAN-Frequenz..... 2,4 GHz

WLAN-Standard..... IEEE 802.11b/g/n

WLAN-Frequenzbereich..... 2412 - 2472 MHz

WLAN-Sendeleistung..... 16,39 dBm

WLAN-Reichweite..... max. 25 m (in offenem Gelände)

18.4 Ausgang

Typ..... Potentialfreier einpoliger Wechselkontakt (Relais)

Max. Schaltleistung..... 24 V/DC, 2 A

Schaltdauer einstellbar..... (1 - 99 Sekunden oder Toggle-Modus; Standardeinstellung: 5 Sekunden)

18.5 Umgebung

Montageort..... Innen-/Außenbereich

Schutzgrad..... IP66

Umgebungsbedingungen..... Temperatur -30 bis +60 °C

18.6 Sonstiges

Material..... Zinklegierung

Länge des Kabels..... ca. 90 cm

Abmessungen (B x H x T)..... 166 x 45 x 22 mm

Gewicht..... ca. 387 g

© Dies ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92242 Hirschau (www.conrad.com).

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Die Publikation entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung.

Copyright 2024 by Conrad Electronic SE.